

Octenidin. Mehr als Antiseptik. Für eine erfolgreiche Wundbehandlung.

Ein wesentliches Ziel der modernen Wundbehandlung besteht darin, die Selbstheilungskräfte des Körpers bestmöglich zu unterstützen. Hierzu ist ein tiefes Verständnis der Physiologie der Wundheilung wichtig, um individuelle Therapie-Strategien nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anwenden zu können. Mit den Octenidin-basierten Produkten von schülke können alle Wundsituationen indikationsgerecht und vor allem einfach behandelt werden.

Mikroorganismen als unsichtbare Gefahr

Jede offene Wunde birgt das Risiko einer Infektion. Daher sind sowohl die richtige Erstversorgung als auch die weiterführende Therapie entscheidend für den Heilungserfolg. Nicht immer findet sich Zeit für ausführliche Wundabstriche, um den mikrobiologischen Status zu bestimmen und die Prävention von Wundinfektionen gewinnt nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Resistenzentwicklung der beteiligten Erreger immer mehr an Bedeutung. Deshalb kann prinzipiell jede infektionsgefährdete Wunde mit Octenidin versorgt werden, um Wundinfektionen zu vermeiden. Octenidin wirkt dabei nachweislich auch gegen multiresistente Bakterien (z.B. MRSA, 3MRGN, 4MRGN, ESBL, VRE) sowie Pilze (z.B. *Candida spp.*) und ist zudem in der Lage, (polymikrobielle) Biofilme zu durchdringen und die betreffenden Keime effizient zu beseitigen. Dabei ist die Effektivität von Octenidin stets auch unter hoher organischer Belastung (z.B. Blut, Eiweiß, Wundexsudat) gewährleistet.

Feuchte Wundbehandlung

Der klinische Einsatz diverser Hydrogele wird heute als state-of-the-art gesehen, um die Epithelisierung und damit die Wundheilung zu begünstigen. Zahlreiche Untersuchungen auf molekularer Ebene deuten darauf hin, dass das Ergebnis der Wundheilung unter anderem eng mit diversen Zelltypen und inflammatorischen Botenstoffen (z.B. Zytokine, Chemokine) sowie der Aktivität von proteolytischen Enzymen (z.B. Matrix-Metalloproteasen) verknüpft ist. Chronische Wunden oder auch hypertrophe Narben sind oftmals auf fehlende oder übermäßige Einwirkungen dieser Faktoren zurückzuführen. Dabei scheint besonders eine kürzere Entzündungsphase einen positiven Einfluss auf die Dauer des Heilungsverlaufs und auf das entstehende Narbengewebe zu haben. Genau diese Effekte wurden kürzlich unter Anwendung eines Octenidin-basierten Hydrogels nachgewiesen.

Abb. 1: Narben einer 47-jährigen Patientin zwölf Monate nach Abdominoplastik. Die Wundversorgung erfolgte unmittelbar postoperativ mittels *octenilin*[®] Wundgel (Bild links) bzw. mittels *Steristrip*[®] mit deutlicher Hypertrophie der Narbe (Bild rechts).



© Matiassek et al., 2018

Anti-inflammatorische und Protease-hemmende Eigenschaften sowie verbesserte Narbenqualität

Nach Anwendung von *octenilin*[®] Wundgel wurde eine Inhibition von Interleukin (IL)-6, IL-8, IL-10 und IL-33 sowie der Matrix-Metalloproteasen (MMP)1, MMP2, MMP3 und MMP9 in standardisierten Wunden auf humanen Haut-Explantaten festgestellt. Dies weist auf einen entzündungshemmenden Effekt während der Heilungsphase hin. Hypertrophe Narben und Keloide stellen nicht nur ein kosmetisches Problem dar, sondern bedeuten auch funktionelle Einschränkungen und Schmerzen. Daher ist es zielführend, dieses unerwünschte Narbengewebe zu vermeiden und bereits während der Wundversorgung auf die entsprechende Therapiewahl zu achten. In einer klinischen Studie nach Abdominoplastik konnte in einem intra-individuellen Ansatz (*octenilin*[®] Wundgel vs. herkömmlicher trockener Pflasterverband) gezeigt werden, dass die Patienten wesentlich von dem *octenilin*[®] Wundgel profitiert haben, wenn es unmittelbar postoperativ angewendet wurde (Abb. 1).

Schülke & Mayr GmbH, Wien | www.octenidin.at

Literatur beim Verfasser

Neugierig geworden? Durchstöbern Sie unser umfassendes Portfolio von Fallbeispielen zu unterschiedlichsten akuten und chronischen Wunden und erfahren Sie mehr über die erfolgreiche Wundversorgung mit Octenidin.



Professionelle Wundversorgung aus einer Hand

Octenidin-basierte Produkte haben einen besonderen Vorteil: Durch den Einsatz desselben Inhaltsstoffes ist die *octenilin*[®] Wundspüllösung (Wundreinigung) ideal mit dem Antiseptikum *octenisept*[®] (Wunddesinfektion) bzw. mit dem *octenilin*[®] Wundgel kombinierbar. Unerwünschte Wechselwirkungen der Produkte sind damit ausgeschlossen.



Tipp für die Haus- und Reiseapotheke

Schnitt-, Kratz- und Schürfwunden sowie leichte Verbrennungen können sich ebenfalls schnell entzünden. Deshalb ist es wichtig, auch kleine Verletzungen rasch mit *octenisept*[®] Spray zu desinfizieren und den Heilungsprozess mit *octenisept*[®] Gel zu fördern. Das Hydrogel eignet sich durch den kühlenden Effekt auch bei Sonnenbrand oder juckenden Insektenstichen.



Octenidin: Wundversorgung aus einer Hand

Mit dem umfassenden Sortiment von schülke können alle Wundsituationen einfach und indikationsgerecht behandelt und der natürliche Heilungsprozess individuell und phasengerecht unterstützt werden. Überzeugen Sie sich selbst!

Fallbeispiel: Mit resistenten Erregern infizierte Wunde

Patientin

73 Jahre

Klinisches Bild

Lokale Wundinfektion am linken Unterschenkel nach Spalthauttransplantation, Nekrosestraßen, Superinfektion mit *E. coli* (ESBL), MRSA, *P. vulgaris*, *P. aeruginosa* und *E. faecalis*

Anamnese

- Diabetes mellitus Typ 2
- zunächst Entfernung eines Plattenepithelkarzinom am linken Unterschenkel (Spalthauttransplantation)
- 6 Tage später erste Anzeichen einer lokalen Infektion, Therapie mit medizinischem Honig und Gaze Verband für 10 Tage (Verbandwechsel jeden 2. Tag)

Nach erfolgloser Erstbehandlung erfolgte Therapiewechsel

- Tag 1–25: Reinigung und Desinfektion der Wunde mit octenisept® (3–5 Minuten), anschließend

Verband mit octenilin® Wundgel, täglicher Verbandwechsel für 5 Tage, danach jeden 2. Tag

- Tag 1: Zusätzlich tägliche Ganzkörperdekontamination mit octenisan® Waschlotion und octenisan® md Nasengel für 5 Tage, um das Risiko einer Rekontamination zu verringern
- keine antibiotische Therapie!

Therapiedauer unter Octenidin

24 Tage

Eingesetzte Wundauflagen

(getränkte) Komresse, Hydrofiber Verband



Tag 1



Tag 5



Tag 25



Quelle: Matiasek et al., Biomed Journal of Scientific & Technical Research 2018



Neugierig geworden? Durchstöbern Sie unser umfassendes Portfolio von Fallbeispielen zu unterschiedlichsten akuten und chronischen Wunden und erfahren Sie mehr über die erfolgreiche Wundversorgung mit der Octenidin-basierten Produktpalette.

Schülke & Mayr GmbH, Wien | www.octenidin.at

Fachkurzinformation: octenisept® – Lösung zur Wund- und Schleimhautdesinfektion

Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: 0,1 g Octenidindihydrochlorid, 2,0 g 2-Phenoxyethanol. Anwendungsgebiete: Zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und Übergangsepithel vor operativen Eingriffen, – in der Mundhöhle z. B. vor Zahnextraktionen oder Kürettagen, – im Urogenitaltrakt z. B. vor Hysterektomien – und im Rektalbereich z. B. vor dem Veröden von Hämorrhoiden. Im Vulvovaginalbereich mittels Applikator-Sprühkopf bei unkomplizierten bakteriellen Infektionen und Infektionen durch Pilze. Zur zeitlich begrenzten Wund- und Nahtversorgung sowie zur zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung infizierter Wunden der Haut. octenisept® kann bei Erwachsenen und Kindern ohne Altersbegrenzung eingesetzt werden. Die Unbedenklichkeit und Sicherheit der Anwendung ist auch bei Frühgeborenen ab der 24. Schwangerschaftswoche nachgewiesen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. octenisept® sollte nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle und der Hamblase und nicht am Trommelfell angewendet werden. Vorsichtsmaßnahmen: Um möglichen Gewebeschädigungen vorzubeugen, darf das Präparat nicht unter Druck ins Gewebe eingebracht bzw. injiziert werden. Bei Wundkavitäten muss ein Abfluss jederzeit gewährleistet sein (z.B. Drainage, Lasche). Hilfsstoffe: (3-Cocofettsäure-amidopropyl)-dimethylazaniumylacetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85%, Natriumchlorid, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. Abgabe: rezeptfrei, apothekenpflichtig. Wirkstoffgruppe: Pharmakotherapeutische Gruppe: Antiseptika und Desinfektionsmittel, ATC-Code: D08AJ57; Octenidin, Kombinationen. Zulassungsinhaber: Schülke & Mayr Ges.m.b.H., Seidengasse 9, A-1070 Wien. Stand der Information: 01.2019. Weitere Angaben wie Dosierung und Art der Anwendung, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen oder Gewöhnungseffekte entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.